

Antrag:

Der Bezirksausschuss 13 fordert das Direktorium auf, eine Lösung zu finden, die der Presse und der Polizei weiterhin den unaufwändigen Zugang zu den Sitzungsunterlagen ermöglicht.

Begründung:

Dem Bezirksausschuss 13 waren Information und Transparenz immer sehr wichtig, deswegen wurden die Unterlagen der Presse (mit geschwärzten Daten) im gleichen Umfang ebenso wie den Bezirksausschuss-Mitgliedern zugeschickt.

Da die Unterlagen jetzt in Alfresco eingestellt sind, entfällt der Versand weitgehend, ab 2020 wohl komplett.

Wenn die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle nur für die Presse kopieren würde, wäre das unverhältnismäßig und nicht darstellbar.

Was also tun?

Ein Vorschlag wäre, einen Zugang für „akkreditierte“ MitarbeiterInnen der Presse zu generieren, die dann vertraglich zusichern, nicht vor der Sitzung die Informationen zu benutzen und besonders die Vertraulichkeit der privaten Daten sicherzustellen.

Die Einbindung der PI 22 ist unabdingbar für die Arbeit in den Unterausschüssen, die Polizei muss deswegen vollumfänglich informiert sein.

Initiative:

Angelika Pilz-Strasser

BA-Vorsitzende